

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

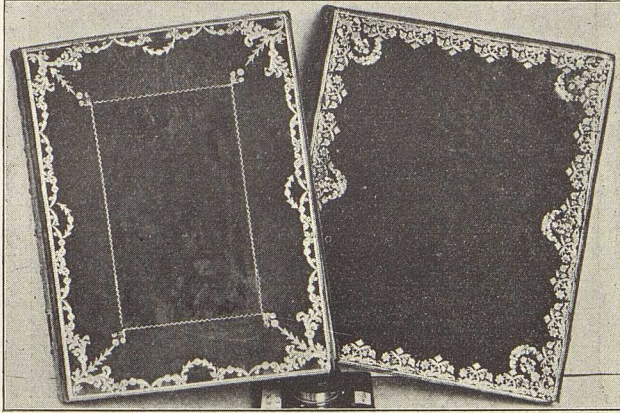
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gesandten nach Rom schickte. Hier erhielt Meidhard den Purpur. Er starb am 20. Jänner 1681. Seine Privatbibliothek vermachte er den Jesuiten in Linz, wie die Eintragungen beweisen. Unter diesen im allgemeinen überhaupt schön gebundenen Büchern befindet sich nun eine Reihe von goldgepreßten Bänden, die von dem feinen Geschmack des Bestellers oder des Schenkers zeugen, wenn sie, was sehr wahrscheinlich ist, Widmungen an den Kardinal sind.



Rokoko-Einbände aus dem achtzehnten Jahrhundert.

Links: I. Stepling, Differentiarum . . . calculus. Prag, o. J.

Rechts: Agenda seu Rituale Passaviense. Passau 1774.

Es sind wahre Prunkstücke, meist italienische (römische) Arbeit. Sie gehören zu den größten Schätzen unserer Studienbibliothek. Man kann öfter die Behauptung lesen, das grazziöse und kapriziöse Formenwesen des Rokoko, das vom Stuck sich auf alle Gebiete des Kunsthandwerks übertrug, sei an der Buchbinderei nahezu spurlos vorübergegangen.

Die Studienbibliothek verfügt aber doch auch aus dieser Stilperiode über einige geradezu reizende Einbände.

Im achtzehnten Jahrhundert verfiel das Kunsthandwerk im allgemeinen und die Buchbinderei im besonderen.